

News

HEINZ SICHROVSKY

verteidigt Kunst und Kultur – das Wichtigste in Kürze

Lesen Sie den Newsletter zum ersten Mal? Melden Sie sich [hier](#) an.

Sollten Sie meinen Newsletter ausreichend interessant finden,
schicken Sie ihn gerne weiter. Vielen Dank!

Die Sache mit der Kirche

Kennen Sie das auch? Die Seniorenplatitude von den sich nähernden Einschlügen trifft den Ernst der Lage nicht im Entferntesten. Ich müsste diesbezüglich schon das Abwehrsystem Skyshield aufspannen. Und bei entsprechend morbider Veranlagung wäre ich bis an mein Ende mit Nachrufen ausgelastet.

Nun ist vor zwei Wochen der frühere Pfarrer von St. Ulrich, Paulus Bergauer, gestorben, ein ferner Begleiter an den Wendepunkten des Lebens. Stellen Sie sich vor: Er war als Unterstufengymnasiast Schüler meines Vaters, der als Mathematikprofessor im Amerlinggymnasium ein strenges, aber grenzgerechtes Regiment geführt hat. Dann saß ich als Zwölfjähriger im Wasagymnasium, und er war mein grundlockerer, allseits populärer Probelehrer in Naturgeschichte. Ein Leben später hat er meine Mutter begraben und meine jüngere Tochter getauft. Das soll uns einer nachmachen.

Und ich? Zweifle manchmal, dass es nötig war, vor 50 Jahren die Kirche zu verlassen. Nicht nur, weil sie ein Drittel unserer jüdisch-griechisch-christlichen Identität gestiftet hat. Auch, weil diese unsere Kultur von Analphabeten aller ideologischen Richtungen plattgefahren wird. Und der verheerende christliche Antisemitismus? Ist heute ein mikroskopisches Nichts, verglichen mit dem, was rechte und linke Polit-Hooligans veranstalten, letztgenannte in Kumpanei mit arabischen Importnazis. Schauen Sie nur nach Berlin: Als Linker wissen Sie nicht mehr, worüber Sie sich freuen sollen.

Midterms für Karo!

Die so genannten „midterms“ drohen verhaltenskreativen Machtinhabern nicht nur in den USA. Auch wenn sie bloß als Phantom an der Wand glühen, können sie manchem ans Selbstvertrauen gehen. Zum Beispiel der Salzburger Landeshauptfrau Edtstadler, der ich viel Unfreundliches zukommen ließ: Sie hat

den erfolgreichen Festspielintendanten Hinterhäuser abmontiert, weil er sich über sie lustig gemacht haben soll. Gewählt wird im Frühjahr 2028.

Nun mag die sich nie einer Wahl gestellt Habende gehofft haben, Kultur sei bloß ein Elitenthema. Das glaube ich nicht: Soeben wird auch der kaufmännische Direktor Crepaz vertrieben, der die gigantischen Kosten für die Sanierung der Festspielhäuser trotz abstruser Edtstadler'scher Vorgaben am ehesten bändigen könnte.

„Presse“ und „Krone“ führen ihr gerade im Tagesrhythmus um die Ohren. „Machtspiele“ werden ihr vorgeworfen, nachdem sie sich des konsensfähigen VP-Vizebürgermeisters Kreibich entledigt und ihren beliebten Stellvertreter Schnöll verloren hat. Die „Krone“ rechnet ihr „sieben Probleme“ vor, u. a. Verkehr, Gesundheit (samt untergrenzwertiger Absage des Pflegebonus), Wohnen, Kriminalität, Kultur betreffend.

Interessant wird auch der „Mascherlposten“, mit dem sie sich einst als „Oberstaatsanwältin“ der WKStA ein höheres Gehalt gesichert hat. Ohne je einen Fuß in diese Behörde zu setzen, aber mit Rückkehrrecht. Nehmen Sie sich die Zeit, es lohnt sich.

https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVII/J/789/fnameorig_782637.html

https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVII/AB/883/imfname_791149.pdf

LESENSWERT

Bernhard Aichner, „Totenfrau – die Rückkehr“. Feines psychologisches Krimihandwerk.

Aus der Weite der Literaturgeschichte:

Giovanni Guareschi, „Don Camillo und Peppone“.

HÖRENSWERT

Mahlers Neunte mit den Symphonikern unter Petr Popelka. 30. September, 1. Oktober, Musikverein.

SEHENSWERT

Elfriede Jelinek, „Die Ankunft“. Premiere am Volkstheater ist erst am 26. Aber die legendäre Emmy Werner wirkt mit! Das sollte für einen Besuch genügen.



Selbstverständlich freue ich mich auf Ihre Reaktion unter sichrovsky.heinz@news.at.



Hier geht's zu Ihren Leserbriefen

Durch diesen Newsletter sichern Sie sich wertvolle Insights, bleiben gesellschaftlich engagiert und finden kontinuierliche Inspiration – ein wahrer Gewinn für jeden, der Kunst und Kultur schätzt.

Kennen Sie schon HEINZ SICHROVSKYS Spitzentöne?



www.news.at
redaktion@news.at

Medieninhaber und Herausgeber:

VGN Medien Holding GmbH (FN 183971x, HG Wien) und
Taborstraße 1-3, 1020 Wien

Sie möchten diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten? Dann klicken Sie bitte [hier](#).

[Datenschutzpolicy](#) | [Impressum/Offenlegung](#)